

Medienmitteilung 16. Oktober 2024

## In «gesunde Bildung» investiert

Hans Huber Stiftung und Stiftung FH SCHWEIZ nominieren Tessiner Kantonsspital für Nationalen Bildungspreis

**Das Kantonsspital Tessin steht im Dienst der Gesundheit. Deshalb investiert es auch überdurchschnittlich in eine gesunde Berufsbildung und wird für den Nationalen Bildungspreis nominiert. Der mit 20'000 Franken dotierte Preis wird am 19. November 2024 in Lugano verliehen.**

«Es ist mir ein grosses Anliegen, dass die duale Berufsbildung auch in der Südschweiz gefördert wird. Das Kantonsspital Tessin ist ein Vorbild punkto Ausbildung von Lernenden und in der Bildungslandschaft überhaupt. Deshalb fiel die Nomination rasch und eindeutig aus», begründet Christian Fiechter, Präsident der Hans Huber Stiftung die Wahl. Den Nationalen Bildungspreis verleiht seine Stiftung jährlich zusammen mit der Stiftung FH SCHWEIZ an ein Unternehmen, das mit seiner Berufsbildung wesentlich dazu beiträgt, das duale Bildungssystem zu stärken und national als «Leuchtturm» betrachtet wird.

### Preis erstmals im Tessin

Stefan Schulthess, Präsident der Stiftung FH SCHWEIZ, freut sich, dass der Nationale Bildungspreis erstmals in der italienischsprachigen Schweiz und auch erstmals an ein Unternehmen im Gesundheitswesen verliehen werden kann. Schulthess wird, zusammen mit Franco Gervasoni, Rektor der Fachhochschule der italienischsprachigen Schweiz SUPSI, die Laudatio an der Preisverleihung halten, die am Dienstag, 19. November 2024, um 18 Uhr auf dem Campus EST der SUPSI in Lugano durchgeführt wird.

### Auftrieb für politische Diskussion

Christian Fiechter zeigt sich beeindruckt von der Vielfalt und Qualität der Ausbildungsberufe im Kantonsspital Tessin: An den insgesamt acht Standorten werden derzeit 85 Lernende in 13 Berufen ausgebildet. Generaldirektor Glauco Martinetti misst der kombinierten Ausbildung mit Berufspraxis und Schule denn auch enorm hohe Bedeutung zu: «Es ist ein besonders wichtiges Signal, das mit der Preisverleihung im Tessin an das Kantonsspital ausgesendet wird.» Der ehemalige Präsident der Industrie- und Handelskammer des Kantons Tessin verspricht sich davon auch, dass der politischen Diskussion über die Berufsbildung weiterer Auftrieb verschafft wird.

### Investition in die Zukunft

Die Berufsbildung geniesse im Arbeitsalltag einen hohen Stellenwert, sagt Fiechter und freut sich auch über das Bekenntnis der Personalchefin Monica Ghielmetti: «Die Ausbildung von

Nachwuchskräften sehen wir als wichtige Investition in die Zukunft – nicht nur für unsere Spitäler, sondern für den ganzen Kanton.» Fiechter würdigt insbesondere das weitsichtige Aus- und Weiterbildungsprogramm: «Davon profitieren alle – vom Pflege- und Hotelfachpersonal über den Logistiker oder kaufmännische und technische Angestellte bis hin zur Ärzteschaft.» Glauco Martinetti ist denn auch stolz: «Rund 1000 Personen stehen jährlich in einer Ausbildung.» Dies, so Fiechter, sei bei einem Personalbestand von 6700 «gesamtschweizerisch ein rekordverdächtiger Wert». Es freue ihn besonders, dass der Chef persönlich die Ausbildung an der Basis forcieren. Das habe durchaus seinen guten Grund, denn: «Am erfolgreichen Manager Martinetti ist ein Handwerker verloren gegangen. Er weiss aufgrund seiner Hobbys, die sich rund um die Verarbeitung von Holz, Stein und Metall drehen, was es heisst, praktisch zuzupacken.» Martinetti selbst ist genau aus dieser persönlichen Erfahrung heraus überzeugt, dass die duale Berufsbildung gut organisiert sein muss: «Die praktische und schulische Ausbildung in der Lehre macht den grossen Unterschied in der Qualität unserer Arbeit in allen Branchen. Im Vergleich mit der Ausbildungssystemen im Ausland ist unsere Berufsbildung ein wesentlicher Standortvorteil im Kampf gegen den Fachkräftemangel.»

Weitere Informationen: [www.nationalerbildungspreis.ch](http://www.nationalerbildungspreis.ch)

### **Bildlegende:**

*Praktische Ausbildung und Austausch mit dem Chef im kardiologischen Zentrum des Kantonsspitals Tessin in Bellinzona: Lila De Tann, Lernende im zweiten Lehrjahr als Medizinische Praxisassistentin, und Generaldirektor Glauco Martinetti.*

\*\*\*

*Für weitere Auskünfte:*

*Christian Fiechter, Präsident Hans Huber Stiftung, Telefon 071 722 50 18  
E-Mail: christian.fiechter@yahoo.com, www.hanshuberstiftung.org*

*Glauco Martinetti, Generaldirektor Kantonsspital Tessin, Telefon 091 811 13 01,  
E-Mail: glauco.martinetti@eoc.ch, www.eoc.ch*

### Die Jury des Nationalen Bildungspreises

In der Jury für die Evaluation des Preisträgers des Nationalen Bildungspreises der Hans Huber Stiftung und der Stiftung FH SCHWEIZ haben folgende Fachleute Einsitz:

- Christian Fiechter, Präsident Hans Huber Stiftung
- Nick Huber, Stiftungsrat der Hans Huber Stiftung
- Rainer G. Kirchhofer, Stiftungsrat Stiftung FH SCHWEIZ
- Dr. Ulf Berg, Partner bei BLR Partners
- Prof. Dr. Stefan C. Wolter, Direktor Schweiz. Koordinationsstelle für Bildungsforschung
- Heinrich Christen, Partner bei BLR Partners

### Hans Huber Stiftung in Kürze

Ziel der Hans Huber Stiftung ist es, die berufliche Ausbildung zu fördern. Die Lehre steht dabei als Start für eine attraktive Karriere im Mittelpunkt. In den altersgerechten Workshops «Fit für die Lehre», «Fit für den Berufsalltag» und «Fit für die Berufsbildung» erhalten Jugendliche und Berufsbildner wertvolle Tipps zu Berufswahl, Karriere und Know-how-Vermittlung. In der Ostschweiz, dem Fürstentum Liechtenstein und in Vorarlberg werden Anerkennungspreise für herausragende Berufsbildungspersönlichkeiten und Förderpreise für Trainer von Medaillengewinnern an Berufsweltmeisterschaften verliehen. Mit dem Nationalen Bildungspreis wird jährlich in Zusammenarbeit mit der Stiftung FH SCHWEIZ ein national tätiges Unternehmen ausgezeichnet, das eine exzellente Berufsbildung betreibt und sich langjährig, nachhaltig sowie mit grosser Breitenwirkung für die Förderung der dualen Grundbildung einsetzt.

[www.hanshuberstiftung.org](http://www.hanshuberstiftung.org)

### Stiftung FH SCHWEIZ in Kürze

Die «Stiftung FH SCHWEIZ – zur Förderung des dualen Bildungswegs» engagiert sich mit gezielten Projektfinanzierungen entlang der Phasen vor, während und nach dem Fachhochschulstudium. Ihr Ziel ist, das duale Ausbildungssystem zu fördern und das praxis- sowie anwendungsorientierte Profil der Fachhochschulen (FH) in Lehre, Forschung und Entwicklung zu stärken. Die Stiftung beabsichtigt, das Ansehen der Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen im In- und Ausland zu erhöhen. Sie setzt sich für das Unternehmertum ein und trägt dazu bei, dass Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen für eine Laufbahn als Lehrende oder Forschende an Fachhochschulen gewonnen werden können.

[www.stiftungfhschweiz.ch](http://www.stiftungfhschweiz.ch)

### EOC in Kürze

Das Kantonsspital Tessin (Ente Ospedaliero Cantonale EOC) ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen und betreibt in sieben Gemeinden acht Krankenhäuser mit unterschiedlichen Fachgebieten: in Acquarossa, Faido, Bellinzona, Locarno, Lugano, Novaggio und Mendrisio. Mit 6775 Mitarbeitenden wurden 2023 über 44'400 Personen stationär und über 637'000 ambulant gepflegt. Insgesamt wurde ein Umsatz von 930 Millionen Franken erwirtschaftet. Das EOC ist schweizweit führend in der translationalen Forschung und Medizin, die zum Ziel hat, wissenschaftliche Laborerkenntnisse in der Pflegepraxis umzusetzen.

[www.eoc.ch](http://www.eoc.ch)